

## Ihr Bundestagsabgeordneter für das Weserbergland.

Liebe Genossinnen und Genossen,  
liebe Freunde,

am Freitag endet das SPD-Mitgliedervotum und das Ergebnis der Auszählung wird am Sonntagvormittag im Willy-Brandt-Haus bekanntgegeben. Nach den Diskussionen der letzten Wochen bin ich zuversichtlich, dass die Mehrheit der Mitglieder dem Koalitionsvertrag zustimmen wird. Für mich geht von den Regionalkonferenzen und den vielen Diskussionen vor Ort aber vor allem das Signal aus, dass wir unabhängig vom Ausgang des Mitgliedervotums als Partei gemeinsam nach vorne schauen müssen. Ich glaube, wir alle haben aus den Diskussionen viel mitgenommen, viele Fragen, auf die wir Antworten finden müssen, aber auch erste Ideen und Anregungen für die Erneuerung der Partei.

In unsere Partei ist viel Bewegung gekommen in den letzten Wochen und diesen Schwung müssen wir weiter nutzen. Wir wollen die Beteiligungsformate fortführen und ausbauen und die Debatte fortsetzen. Wir alle tragen gemeinsam Verantwortung für die Erneuerung der Partei, auf allen Ebenen, darauf wird es ankommen. Anders als die CDU, die ihre Erneuerung an ein paar neue Gesichter im Kabinett knüpft, setzen wir auf eine inhaltliche und personelle Erneuerung, die auf einer breiten Basis steht. Der Grundstein dafür ist gelegt, darauf bauen wir jetzt auf.

Schon zu Beginn der Woche gab es eine wichtige Gerichtentscheidung. Am Dienstag hat das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig sein Urteil zur Zulässigkeit von Fahrverboten verkündet. Das Gericht ist zu dem Schluss gekommen, dass Kommunen Fahrverbote für Dieselfahrzeuge verhängen können, wenn sie keine anderen Mittel zur Verfügung haben, um die Vorgaben zur Luftreinhaltung einzuhalten. Das Urteil ist ein Warnruf an alle, die glauben, man könnte rechtlich verbindliche Grenzwerte einfach ignorieren. Wir werden dieses Urteil jetzt sehr genau prüfen. Die Bundesregierung und die Hersteller sind jetzt aufgerufen, die Verbraucherinnen und Verbraucher nicht im Regen stehen zu lassen.



*Johannes Schraps*

Euer Johannes Schraps

### Terminauswahl

**| 3. März 2018 | 10.00 Uhr |**

90 Jahre Blau-Weiss Tündern in der Sporthalle Tündern.

**| 7. März 2018 | 10.00 Uhr |**

Bürgersprechstunde im Bürgerbüro in der Oberen Str. 44 in Holzminden

**| 8. März 2018 | 10.00 Uhr |**

Besuch der Astrid-Lindgren-Schule in Bad Münder

**| 8. März 2018 | 18.30 Uhr |**

Infotainment zum internationalen Frauentag im Kreishaus Hameln.

Ihr findet mich auch bei:

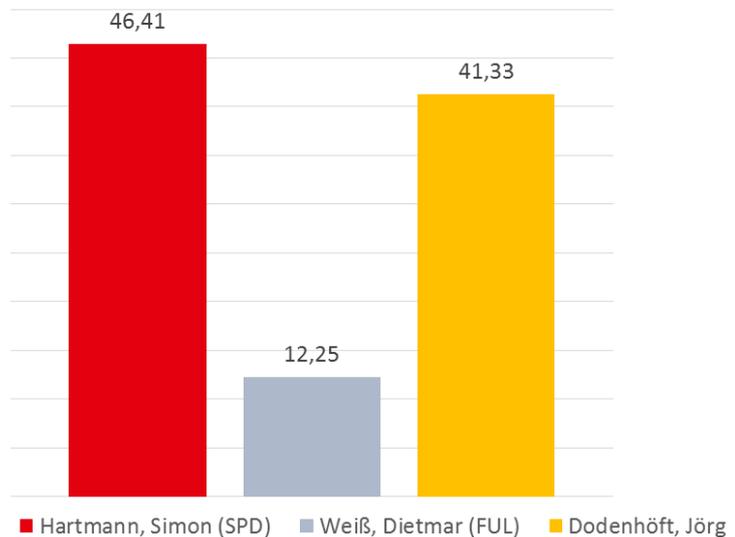


## Super Ergebnis für Simon Hartmann im ersten Wahlgang – Stichwahl am 11. März in Northeim.

Am 25. Februar fand die erste Runde der Bürgermeisterwahl statt. Simon Hartmann hat ein hervorragendes Ergebnis von 46,41% geholt. Nun gibt es am 11. März 2018 die Stichwahl. Bisher hat Simon schon eine super Arbeit geleistet. Ich bin mir sicher, dass er auch in der kommenden Zeit alles geben wird. Ihr findet Simon auch bei Facebook:

<http://www.facebook.com/simonhartmann.spd/>

Gesamtergebnis



## Neujahrsempfang der SPD Bad Pyrmont in der Aula des Humboldt-Gymnasiums

Was für ein schöner Neujahrsempfang der SPD Bad Pyrmont in der Aula des Humboldt-Gymnasium Bad Pyrmont. Ganz viele ehrenamtlich engagierte



Menschen mit Meinung und Haltung. Tolle Reden vom Landtagsabgeordneten Ulrich Waltermann, vom Bad Pyrmont SPD-Vorsitzenden Mathias Schlüter und von der Fraktionsvorsitzenden der Gruppe 17 im Rat der Stadt Pyrmont Heike Beckord. Nach meinem Grußwort gab es für mich zudem noch eine wunderschöne Überraschung! Bärbel und Wolfgang Hahn schenkten mir ein Porträt mit Original-Unterschrift von Herbert Wehner für mein neues Bundestagsbüro. Ich war ganz sprachlos und bin superglücklich! Das Bild wird in meinem neuen Büro einen wunderbaren Platz finden. Herzlichen Dank!



## Veranstaltung in der Sumpflume mit Esther Bejarano und der Microphone Mafia betont die Bedeutung einer erlebbaren Erinnerungskultur



Am vergangenen Donnerstag, den 1. März, hat die 92-jährige KZ-Überlebende Esther Bejarano in der Hamelner Sumpflume über ihre Erfahrungen berichtet. Mit Microphone Mafia hatte sie auch noch ordentlich Musik im

Gepäck. Das war eine großartige Veranstaltung, für die es sich mehr als gelohnt hat, extra für einen Abend aus Berlin anzureisen. Ich war überwältigt von der ganzen Kraft, Stärke und Authentizität, die Esther Bejarano mit ihren 92 Jahren ausstrahlt, in denen sie viel erlebt und

Auschwitz und Ravensbrück überlebt hat. Es gibt immer weniger Zeitzeugen von Holocaust, die selbst über

das Erlebte berichten können. Deswegen ist es so wichtig, dass man die Möglichkeiten nutzt, mit diesen Menschen ins Gespräch zu kommen. Das Horror vom Zweiten Weltkrieg und vom Holocaust darf nie vergessen werden. Dafür wollen wir ein deutliches Zeichen setzen!



## Gespräch mit dem 10. Jahrgang des Viktoria-Luise Gymnasiums im Bundestag

Mehrere kleinere Gruppen hatte ich bereits in Berlin zu Gast. Am Mittwoch durfte ich mit einem Teil des 10. Jahrgangs vom Viktoria-Luise-Gymnasium meine erste Schülergruppe zu einem Gespräch in Berlin begrüßen. Leider tagte zeitgleich auch der Europaausschuss, so dass ich zwischen meinem Wortbeitrag im Ausschuss und dem Gespräch mit den Schülern mehrfach hin und her laufen musste. So konnte ich leider nicht so lange mit den Schülern sprechen, wie ich es gern getan hätte. Trotzdem habe ich mich sehr über die vielen interessanten und prima vorbereiteten Fragen gefreut.



Wenn alle Klassen, die mich in Zukunft besuchen, so interessiert und so prima vorbereitet sind, dann freue ich mich schon auf die nächsten Besuche. Vielen Dank für euren Besuch!

## Praktikum Michele Rochau.



Vom 25.01. bis zum 02.03.2018 habe ich ein Praktikum im Büro von Johannes Schraps absolviert. Die ersten Wochen habe ich in den Wahlkreisbüros verbracht, die letzten drei Wochen dann im Berliner Abgeordnetenbüro. Im Wahlkreis konnte ich Johannes an zwei Tagen zu seinen Terminen begleiten. Er hat sich immer Mühe gegeben mich mit einzuplanen. Ich war unter anderem mit auf einem Neujahrsempfang und bei einem Schulbesuch. Bei dem Besuch der Pestalozzi Schule hat Johannes von seiner Tätigkeit als Abgeordneter berichtet und die Fragen der Schüler beantwortet. Das war auch mein erster Termin mit Johannes. Ich fand es toll, wie offen und ehrlich er mit den Schülern gesprochen hat. An den anderen Tagen habe ich im Büro gearbeitet. Ich durfte in viele Bereiche der Büroarbeit reinschnuppern. An einem Nach-

mittag konnte ich an einer Presseschulung teilnehmen. Am 12.02. hatte ich meinen ersten Arbeitstag in Berlin. Als erstes habe ich das Berliner Büro kennengelernt. Anschließend habe ich direkt meinen Hausausweis abgeholt. So kann man sich frei im Bundestag bewegen.



Meine erste Woche war verhältnismäßig ruhig, da noch keine Plenarwoche war. Das fand ich super, weil ich mich so erstmal eingewöhnen konnte. Ich habe auch eine Führung durch die Gebäude des Bundestages bekommen. Meine tägliche Aufgabe war der

Pressespiegel. Danach waren die Aufgaben immer sehr vielfältig und interessant. Ich habe Terminvorbereitungen gemacht, Pressemitteilungen geschrieben und Themen recherchiert. Hier wurde mir immer wieder bewusst, mit wie vielen verschiedenen Themen sich ein Abgeordneter auseinandersetzen muss. So wurde es aber auch nie lang-

### Praktikum Berlin.

Ich freue mich sehr über politisch interessierte junge Leute, die Erfahrungen und Einblicke in meinen Büros sammeln möchten und mich und meine Team bei der täglichen Arbeit begleiten und unterstützen. Alles weitere findest Du unter:  
<https://www.johannes-schraps.de/praktikum/>

weilig. Ich habe am Praktikantenprogramm der SPD-Fraktion teilgenommen, dazu gehörte eine Führung im Bundesrat und im Kanzleramt. Die nächsten beiden Wochen waren Sitzungswochen. Die ganze Dynamik im Bundestag hat sich geändert. Es war auch wesentlich mehr los. Ich durfte Johannes zu Arbeitsgruppen, Ausschusssitzungen und weiteren Terminen begleiten. Die sechs Wochen gingen sehr schnell vorbei. Ich möchte mich bei Johannes, Heike, Alexandra, Philipp und Irina für die tolle Praktikumszeit bedanken.

## Rede im Bundestag.



Mittel unterlegte Gemeinsame Europäische Außenpolitik dafür unerlässlich ist.

Bei der ersten Rede hat man im Hinblick auf Zwischenfragen noch "Welpenschutz". Der war diesmal aufgehoben und prompt wurde mir zum ersten Mal eine Zwischenfrage gestellt. Was ich auf die Intervention des erfahrenen FDP-Außenpolitikers Alexander Graf Lambsdorff geantwortet habe, könnt ihr euch im Video auf meiner Internetseite oder auf der Seite des Deutschen Bundestages noch einmal anschauen.

Bereits zum zweiten Mal durfte ich am vergangenen am Rednerpult im Plenum des Deutschen Bundestages stehen. Beim FDP-Antrag zur Verbesserung der "Handlungsfähigkeit der gemeinsamen europäischen

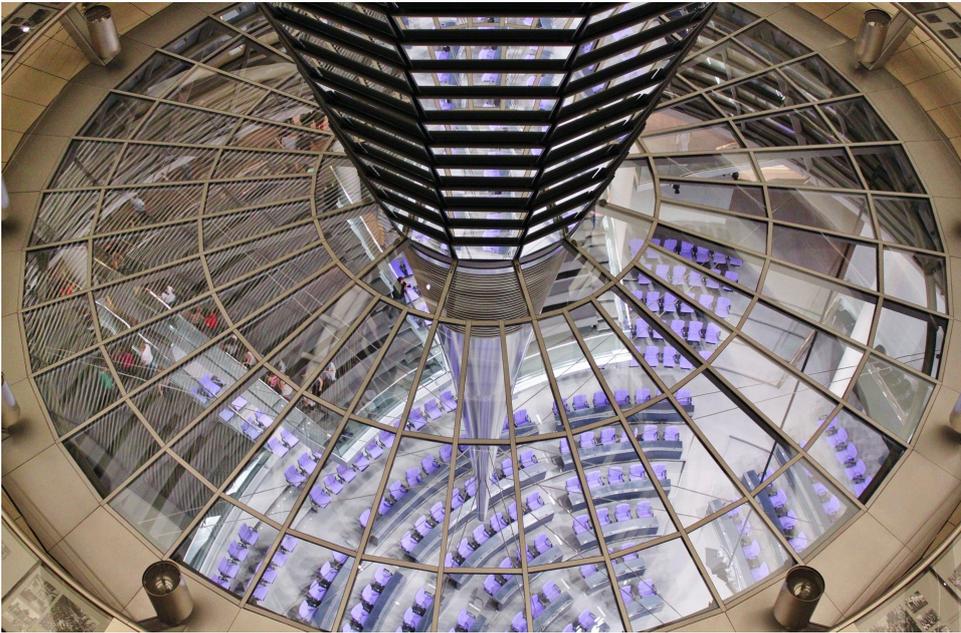
Außenpolitik" habe ich deutlich gemacht, dass wir die Herausforderungen der heutigen globalisierten Welt nur gemeinsam lösen können und dass eine handlungsfähige und mit entsprechenden finanziellen

## Deutsch-französischer ParlamentarierInnenaustausch.

Am Freitag habe ich meinen französischen Abgeordnetenkollegen Laurent Saint-Martin in Empfang genommen. Wir beide nehmen am Deutsch-Französischen ParlamentarierInnenaustausch teil. Am Freitag wird unseren französischen KollegInnen der Berliner Parlamentsalltag näher gebracht. Anschließend begleitet Laurent mich in den Wahlkreis und lernt das Weserbergland kennen.



## Pressemitteilung - Jugend und Parlament 2018 Johannes Schraps (SPD) lädt junge interessierte Menschen nach Berlin ein.



### Einmal selbst Abgeordneter sein und schauen, wie sich das so anfühlt? Das geht beim Planspiel Jugend und Parlament.

Der SPD-Bundestagsabgeordnete Johannes Schraps ruft alle interessierten Jugendlichen zwischen 16 und 20 Jahren aus dem Weserbergland auf, sich für das Planspiel „Jugend und Parlament“ zu bewerben. Einmal Abgeordneter sein: 355 Jugendliche aus dem gesamten

Bundesgebiet schlüpfen in die Rolle von Bundestagsabgeordneten. Bei der Parlamentssimulation "Jugend und Parlament" können sich junge Talente vom 23. bis 26. Juni 2018 als Redner und Politstrategen im Deutschen Bundestag ausprobieren.

Die Teilnehmer übernehmen für vier Tage die Rollen von fiktiven Abgeordneten und werden vier Gesetzesinitiativen unter realen

Bedingungen professionell in Berlin simulieren.

Ziel der Simulation ist es, dass die Jugendlichen im Alter von 16 bis 20 Jahren die Arbeit der Abgeordneten kennenlernen – in Landesgruppen, Fraktionen, Arbeitsgruppen und Ausschüssen. Bei der abschließenden Debatte am Dienstag, 28. Juni, werden im Plenarsaal Redner aus den Nachwuchsfraktionen ans Pult treten und versuchen, Mehrheiten für ihre politischen Anliegen zu gewinnen.

„Zur Bewerbung gehört eine Kurzvorstellung, warum genau DU die oder der Richtige für das Planspiel bist. Vergesst aber bitte nicht, Euren Namen, Anschrift, Geburtsdatum, E-Mail-Adresse und Telefonnummer mitzuschicken“, erklärt Johannes Schraps die Bewerbungskriterien. Bewerbungsfrist ist Dienstag, der 31. März 2018. per E-Mail an [johannes.schraps.wk@bundestag.de](mailto:johannes.schraps.wk@bundestag.de)

## Abgeordnetenfrühstück in den Orten mit den besten persönlichen Stimmenergebnissen bei der Bundestagswahl im September.

In den kommenden Wochen werde ich in sechs Orten im Weserbergland ein Abgeordnetenfrühstück organisieren. Meine besten persönlichen Stimmenergebnisse bei der Bundestagswahl habe ich in Albertshausen, Groß Berkel, Grave, Grünplan, Hehlen, Scharpe bekommen. Dort, wo ich diese

besonders großen Stimmanteile erzielt habe, möchte ich gerne mit den WählerInnen ins Gespräch kommen. Deshalb lade ich die BürgerInnen der Orte zu einem Frühstück ein, um mich mit ihnen auszutauschen. Für alle SPD-Wahlkämpfer, die mich so großartig unterstützt haben, werde ich parteiintern

im Holzmindener Bereich im Frühjahr ein Grillfest organisieren, wenn es ein bisschen wärmer ist. Die GenossInnen in Hameln-Pyrmont hatte ich gemeinsam mit Uli und Dirk bereits im Dezember zu einer Dankesfeier eingeladen.

## Weserrunde — Wir kämpfen weiter gegen die Weserversalzung.



Schraps, Marja-Liisa Völlers, Esther Dilcher, Ulrike Gottschalck, Susanne Mittag, Achim Post

**Bereits in der letzten Sitzungswoche haben sich in Berlin die SPD-Bundestagabgeordneten der Weseranrainer getroffen. Die Gruppe der Parlamentarier beschäftigt sich mit dem Thema der „Weserversalzung“. Sie setzen sich weiter für eine radikale Reduzierung der Einleitung von Salzabfällen aus der Kali-Industrie ein.**

Der heimische SPD-Bundestagsabgeordnete Johannes Schraps wird die Weseranrainer in der neuen Legislatur koordinieren und erklärt: „Es gibt noch einiges zu tun, damit

die Salzbelastung in der Weser reduziert wird. Die Weser ist für die Wirtschaft und den Tourismus von enormer Bedeutung. Auch für die Bürgerinnen und Bürger im Weserbergland ist der Fluss ein wichtiger Lebensmittelpunkt. Wir möchten den Prozess zusammen mit den LandrätInnen, PolitikerInnen, Gewerkschaften aber auch gemeinsam mit der Kali-Industrie konstruktiv begleiten.“

„Eine Pipeline ist für uns keine Lösung. Wir sind der festen Überzeugung, dass es in einem hochinnovativen Land wie

Deutschland, möglich sein muss auch andere Wege beim Umgang mit den Abwässern zu finden. Über Forschung und Innovation sehen wir zudem die Möglichkeit alte Arbeitsplätze zu stärken und neue zu schaffen“, fügt Schraps hinzu.

Hintergrund: Das Thema „Weserversalzung“ begleitet und betrifft uns Weseranrainer schon viele Jahre. Während im Laufe der letzten drei Jahrzehnte viele Flüsse in Deutschland durch vielfältige (Schutz-)Maßnahmen wieder eine hohe Wasserqualität erreicht haben, bleibt die Weser ein versalzenes Sorgenkind, das weiterhin die Gesundheit und die Lebensqualität der Anrainer bedroht. Auswirkungen sind ein stark angegriffenes Ökosystem und ein Versalzen des Grundwassers.

### Büro Hameln

Heiliggeiststraße 2  
31785 Hameln  
05151 107 33 99

### Büro Holzminden

Obere Str. 44  
37603 Holzminden  
05531 5030

### Büro Berlin

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
030 227 77295

[johannes.schraps.wk@bundestag.de](mailto:johannes.schraps.wk@bundestag.de)

[johannes.schraps@bundestag.de](mailto:johannes.schraps@bundestag.de)

### V.i.s.d.P:

Berliner Büro, Johannes Schraps, Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Autoren: Heike Beckord, Alexandra Bruns, Philipp Klein, Dr. Irina Knyazeva